

19 Diverses

19.1 Eugène Vuarnoz

Wir lesen im Berner Kurier (Courrier de Berne) vom Januar 1930:

Jubiläum. Am 15. Januar 1930 feierte Hr. Eugène Vuarnoz, Präsident der ‚La Romande de Berne‘ und dem ‚Club Welsche‘, sein 40. Dienstjubiläum im Dienste des Landes. Er hat sogar die 40 Dienstjahre überschritten, da er am 1. Mai 1889 bei der Jura-Neuchâtelois (Bahnlinie) eintrat, damals noch unter der Leitung von Nelson Convert. Er begann in Locle und in La Chaux-de-Fonds, verbrachte dann einige Monate bei der Direktion der Nord-Ost-Bahn in Zürich und weilte eine länger Zeit bei der Regionalbahn Neuchâtel-Cortailod-Boudry wo er während vieler Jahre glänzend mitwirkte als: Bahnhofvorstand, Kondukteur, Inspektor und Organisator. Beim Aufkauf der Jura-Neuchâtelois-Bahn wurde Herr Vuarnoz schliesslich im Oktober 1913 nach Bern in die Generaldirektion der SBB versetzt, welche er nie mehr verliess und wo er die Funktion des Bürochefs der Verkehrsüberwachung besetzte. Beizufügen ist, dass Herr Vuarnoz glücklicher Vater eines hervorragenden Orchesters ist, das aus seinen vier Söhnen²⁸ besteht, und dessen aufopfernde Mitwirkung bei unseren welschen Veranstaltungen sehr geschätzt wird. All unsere Glückwünsche und unsere beste Wünsche.

Neben seinen professionellen Qualitäten war Eugène Vuarnoz ein Mann der Gesellschaft. In Neuenburg war er Sekretär der ‚Société Fribourgeoise de Secours Mutuels‘ und Vorstandsmitglied von Turnverein und Militärmusik.

Auch in Bern, der Bundeshauptstadt, war er sehr aktiv unter den welschen Gesellschaften. Er war während mehreren Jahren Präsident der ‚La Romande de Berne‘ und des ‚Club Welsche‘. Er war auch Gründungsmitglied der ‚Société des Fribourgeois de Berne‘.

Als er 1935 in den Genuss seiner Pensionierung kam, verliess er Bern endgültig um sich in Lausanne nieder zu lassen. Auch da wurde er schnell aktiv, insbesondere innerhalb der ‚Fédération des retraités CFF‘, den pensionierten SBB Angestellten, wo er es sich nicht nehmen liess, Präsident der Sektion Lausanne zu werden. Während seiner Rentnerjahre kümmerte er sich auch um die Erforschung der Herkunft seiner Familie (vorliegende Arbeit). Diese Nachforschungen, für die er sich besonders interessierte, waren langwierig und aufwändig. Die von links und rechts erhaltenen Auskünfte erlaubten ihm diese Studie zu erstellen, welche hoffentlich auch andere Mitglieder der Vuarnoz-Familie interessieren wird.

Er wurde am 13. Januar 1872 in Estavayer-le-Lac geboren und verstarb am 22. April 1944 während dem Lesen der Zeitung an einem Herzinfarkt in Lausanne. Nach seinem Willen wurde er in Estavayer-le-Lac begraben. (52)

19.2 Pierre Vuarnoz

Im Krankenhaus von Freiburg verstarb am 19. September 1942 im Alter von 66 Jahren Pierre Vuarnoz, Sohn des Auguste Vuarnoz.

Die Beisetzung von Pierre Vuarnoz, dem früheren Bahnhofvorstand von Rosé und später von Chénens, war die Gelegenheit für eine schöne Sympathiekundgebung. Unter den Anwesenden bemerkte man die Anwesenheit von Hr. Staatsrat Corboz.

Der Verstorbene erweckte überall die Erinnerung an einen zuvorkommenden Beamten und an einen Bürger, der unaufhörlich bereit war, Dienstleistung zu erbringen.

Bis zu seiner Pensionierung war er in Bulle niedergelassen wo er sich in seiner Freizeit für das Allgemeinwohl einsetzte.

Hr. Vuarnoz hatte gebeten auf dem Friedhof seines Geburtsorts Corserey begraben zu werden zu welchem er eine ausgeprägte Vorliebe hatte.

(Auszug aus der Liberté) (246)

²⁸ Die vier Söhne heissen: Jean-Maurice, Robert, Philippe und André.